

Anmeldung zur Fortbildung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung am 30.11.2016 in Hannover an:

Name, Vorname

Institution, Organisation

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
Wir bitten aber alle Teilnehmer/innen, sich bis spätestens **18.11.2016** mit dem Anmeldeformular anzumelden.

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular per Post, E-Mail oder Fax an:

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
Königstr. 6 • 30175 Hannover
E-Mail: gender@mimi.eu
Fax 0511 457215
Website: www.ethnomed.com

Weitere Information:

Sarah Hoffmann (Standortkoordination Hannover)
Telefon: 0511 168410-37
E-Mail: gender@mimi.eu

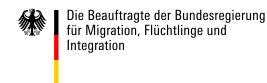
Termin, Ort und Information zur Schulung

Datum Mittwoch, 30.11.2016
Uhrzeit 15.00- 19.15 Uhr
Ort Stephansstift,
Zentrum für Erwachsenenbildung
und Tagungshaus
Kirchröder Straße 44
30625 Hannover

Lageplan

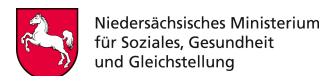


Das Projekt MiMi-Gewaltprävention wird gefördert durch:



Wir sind's! ✨
Die Einwanderungsgesellschaft gestalten

Das Projekt MiMi-Gewaltprävention wird unterstützt von:



**Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten
für Migranten**



Mi Mi-Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen

**Fortbildung zur Gewaltprävention
gefluchteter Frauen und Mädchen**

**für Mitarbeiter/innen von Institutionen des
Gewaltschutzsystems und aus
fachähnlichen Arbeitsbereichen**

am 30.11.2016 in Hannover

**Ethno-
Medizinisches
Zentrum e. V.**



DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen

Hintergrund

In Niedersachsen haben rund 1,4 Mio. Menschen oder 17 % der Bevölkerung einen Migrationshintergrund. Hinzu kommt, dass im Jahr 2015 sich nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge etwa 1,1 Mio. Menschen in Deutschland als Flüchtlinge registrieren lassen haben (BAMF, 2016). Mit der steigenden Zahl geflüchteter Frauen und Mädchen in Deutschland nehmen auch die Berichte über gewalttätige Übergriffe auf diese Gruppe zu. Die Betroffenen sind oftmals nicht ausreichend über ihre Rechte oder Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Die Gewaltprävention und interkulturelle Fragen sowie Aufgaben gewinnen in der Medizin und Gesundheitsförderung sowie in anderen Fachbereichen eine immer größere Bedeutung. BeraterInnen, TherapeutInnen und ÄrztInnen sowie andere Berufsgruppen arbeiten zunehmend mit geflüchteten Frauen und Mädchen, die andere kulturell geprägte Einstellungen und Verhaltensweisen zu Gesundheit, Erziehung, Familie und Selbstbestimmung etc. mitbringen.

Die hieraus resultierenden kommunikativen und kulturellen Fragen sowie Herausforderungen erfordern kompetente Antworten und Lösungen. Um in diesem Feld eine gute und bedürfnisorientierte Unterstützung der Fachkräfte und ihrer Institutionen zu gewährleisten, bedarf es der Vermittlung von Kenntnissen und Konzepten in Bezug auf Gewaltprävention, Schutzmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zum Selbstschutz für geflüchtete Frauen und Mädchen.

Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. und die Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen entwickeln im Rahmen des bundesweiten Projektes "MiMi-Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen" interkulturelle Konzepte für vorbeugende Maßnahmen zur Eindämmung der Gewalt gegen Frauen. Es bietet dazu eine Schulung zur interkulturellen Kompetenz für MitarbeiterInnen von Institutionen aus dem Gewaltschutzsystem und fachähnlichen Arbeitsbereichen an. Die Schulung findet in Hannover statt.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Was wird in der Fortbildung vermittelt?

Die Fortbildung findet am **30.11.2016 ab 15.00 Uhr** statt und richtet sich an MitarbeiterInnen von Institutionen sowie MultiplikatorInnen aus dem Gewaltschutzsystem und aus fachähnlichen Arbeitsbereichen. Die Schulung ist halbtätig angelegt mit einem Umfang von 4,5 Stunden und hat unter anderem folgende Inhalte:

- Sensibilisierung für das Thema Migration, Flucht und Gewalt
- Interkulturelle Kompetenz: Vermittlung von Fähigkeiten, Konzepten und Fertigkeiten im Umgang mit geflüchteten Frauen und Mädchen
- Interkulturelle Kommunikation und Arbeit mit der Zielgruppe in der Praxis
- Hilfe, Schutz, Verfahren und Handlungsempfehlungen zum Selbstschutz der Frauen
- Täterstrategien und Risikofaktoren von geflüchteten Frauen für geschlechtsspezifische Gewalt
- Rechtliche Grundlagen in Bezug auf Flüchtlinge
- Gelegenheit zur Netzwerkerweiterung und zum fachlichen Erfahrungsaustausch

Im Rahmen der Fortbildung erhalten alle TeilnehmerInnen ein Fachbuch zu den Inhalten der Fortbildung. Nach der Fortbildung besteht darüber hinaus für weibliche Fachkräfte und Multiplikatoren die Möglichkeit, zusammen mit ausgebildeten MiMi-Mediatorinnen eine Informationsveranstaltung in ihrer Institution durchzuführen, in der geflüchtete Frauen über Gewalt und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt werden.

Die Referentin:

Frau Dr. med. Solmaz Golsabahi-Broclawski, Fachärztin für Psychiatrie & Psychotherapie, Medizinisches Institut für transkulturelle Kompetenz, Bielefeld

Anmeldung beim Ethno-Medizinischen Zentrum

Bemerkungen/ Wünsche:

.....
.....
.....

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
Königstr. 6
30175 Hannover